



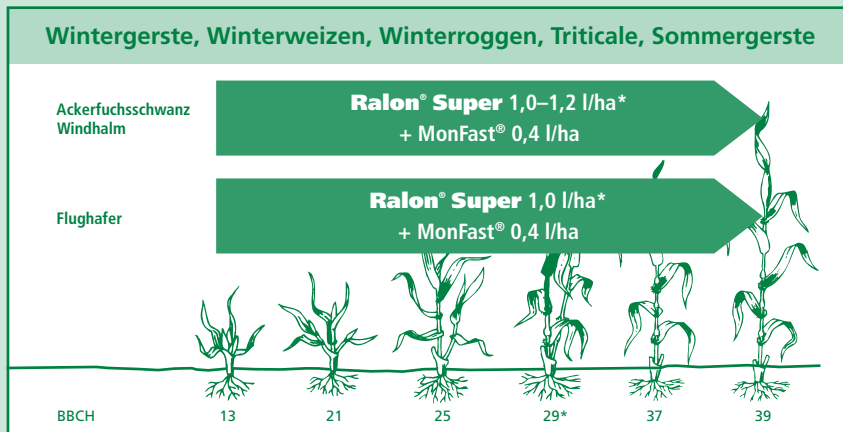
## Die sichere und preisgünstige PowerPluslösung für Ihre Ungrasprobleme

Ralon® Super PowerPlus ist eine Kombination des Herbizids Ralon® Super mit dem Netzmittel MonFast zur Bekämpfung von Acker-Fuchsschwanz, Windhalm und Flughafer im Nachauflauf Frühjahr.

### Vorteile von Ralon® Super PowerPlus

- Sichere und stabile Wirkung gegen Ackerfuchsschwanz, auch gegen größere Pflanzen
- Hohe Verträglichkeit
- Sichere Wirkung gegen Flughafer

### Unsere Herbizidempfehlung 2012



\* in Gerste nur Zulassung bis 1,0 l/ha und bis BBCH 29  
 ® = Produktnamen sind registrierte Marken der Hersteller

[www.nufarm.de](http://www.nufarm.de)  
 Hotline: 0221-179 179-99

## Ralon® Super in Ralon® Super PowerPlus

Herbizid zur Nachauflaufenwendung gegen Acker-Fuchsschwanz, Windhalm und Flughafer in Winterweichweizen, Winterroggen, Triticale, Wintergerste und Sommergerste.

**Wirkstoff:** 69 g/l Fenoxaprop-P-Ethyl  
75 g/l Mefenpyr-Diethyl (Safener)  
**Formulierung:** Öl in Wasser Emulsion (EW)  
**Packungsgrößen:** 1 x 5 l



**Xi** Reizend  
**N** Umweltgefährlich

**SP001** Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanleitung einzuhalten.

**R 43** Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich  
**R 51/53** Giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.  
**R 66** Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

**S 2:** Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.  
**S 13:** Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.  
**S 24** Berührung mit der Haut vermeiden.  
**S 35** Abfälle und Behälter müssen in gesicherter Weise beseitigt werden.  
**S 37** Geeignete Schutzhandschuhe tragen.  
**S 46 :** Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen  
**S 57** Zur Vermeidung einer Kontamination der Umwelt geeigneten Behälter verwenden.

**RA037** Enthält Fenoxaprop-P-Ethyl. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.  
**RA110** Enthält 5-Chlor-2-methyl-2H-isothiazol-3-on und 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on.

Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

## Ralon® Super in Ralon® Super PowerPlus

### VON DER ZULASSUNGSBEHÖRDE FESTGESETZTE ANWENDUNGSGEBIETE UND -BESTIMMUNGEN:

#### Festgesetzte Anwendungsgebiete

Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Kulturen/Objekte	Zulassungs-Nr.	Anwendungs- nummer
Acker-Fuchsschwanz, Gemeiner Windhalm	Winterweichweizen, Winterroggen, Triticale, BBCH 13–29, Nachauflauf Herbst	024259-00/00-001	1
Acker-Fuchsschwanz, Gemeiner Windhalm, Flughafer	Winterweichweizen, Winterroggen, Triticale, BBCH 31–39, Nachauflauf Frühjahr	024259-00/03-001	3
Acker-Fuchsschwanz, Gemeiner Windhalm, Flughafer	Winterweichweizen, Winterroggen, Triticale, BBCH 13–31, Nachauflauf Frühjahr	024259-00/00-002	4
Acker-Fuchsschwanz, Gemeiner Windhalm, Flughafer	Wintergerste, Sommergerste, BBCH 13–29, Nachauflauf Frühjahr	024259-00/00-003	6
Acker-Fuchsschwanz, Gemeiner Windhalm	Wintergerste, BBCH 13–29, Nachauflauf Herbst	024259-00/00-004	8

#### Von der Zulassungsbehörde gemäß §18a PflSchG genehmigte Anwendungsgebiete

Bei der Anwendung des Mittels in genehmigten Anwendungsgebieten ist zu beachten, dass die Prüfung der Wirksamkeit des Mittels in dem genehmigten Anwendungsgebiet und möglicher Schaden an Kulturpflanzen grundsätzlich nicht Gegenstand des Genehmigungsverfahrens der deutschen und der österreichischen Zulassungsbehörde sind. Mögliche Schäden aufgrund mangelnder Wirksamkeit oder Schäden an den Kulturpflanzen liegen somit nicht im Verantwortungsbereich des Herstellers, sondern ausschließlich im Verantwortungsbereich des Anwenders. Die Wirksamkeit und Pflanzenverträglichkeit des Mittels ist daher vom Anwender vor der Ausbringung des Mittels ausreichend zu prüfen.

Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Kulturen/Objekte	Zulassungs-Nr.	Anwendungs- nummer
Acker-Fuchsschwanz	Deutsches Weidelgras, Bastard Weidelgras, Einjähriges Weidelgras, Goldhafer, Rot- Schwingel, Schaf-Schwingel, Wiesen-Schwin- gel, Wiesenlieschgras, Knaulgras (BBCH 13–29) In Beständen zur Saatguterzeugung	024259-00/02-001	2
Acker-Fuchsschwanz, Flughafer	Deutsches Weidelgras, Goldhafer, Rot- Schwingel, Wiesen-Schwingel, Schaf- Schwingel (BBCH 13–29) In Beständen zur Saatguterzeugung	024259-00/02-002	5
Acker-Fuchsschwanz, Gemeiner Windhalm, Flughafer	Rot-Schwingel, Schaf-Schwingel, (BBCH 13–29) In Beständen zur Saatguterzeugung	024259-00/02-003	7

## Ralon® Super in Ralon® Super PowerPlus

### Festgesetzte Anwendungsbestimmung

**NW468** Anwendungsflüssigkeiten und deren Reste, Mittel und dessen Reste, entleerte Behältnisse oder Packungen sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle.

### Anwendungsbezogene Anwendungsbestimmungen für Anwendung Nr. 024259-00/00-001, 4259-00/00-002, 4259-00/02-003 und 024259-00/03-001

**NW609** Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft zu Oberflächengewässern – ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer – muss mindestens mit unten genannten Abstand erfolgen. Dieser Abstand muss nicht eingehalten werden, wenn die Anwendung mit einem Gerät erfolgt, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Unabhängig davon ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern § 6 Abs.2 Satz 2 PflSchG zu beachten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zur Höhe von 50.000 Euro geahndet werden. Abstand **5 m**

### Anwendungsbezogene Anwendungsbestimmungen für Anwendung Nr. 024259-00/00-001, 024259-00/00-002, 024259-00/02-002, 024259-00/00-003, 024259-00/02-003, 024259-00/00-004 und 024259-00/03-001

**NT101** Die Anwendung des Mittels muss in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungskategorie 50 % eingetragen ist. Bei der Anwendung des Mittels ist der Einsatz von verlustmindernder Technik nicht erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z.B. Felldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind oder die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im „Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile“ vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden sind.

**NW701** Zwischen behandelten Flächen mit einer Hangneigung von über 2 % und Oberflächengewässern – ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender – muss ein mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsener Randstreifen vorhanden sein. Dessen Schutzfunktion darf durch den Einsatz von Arbeitsgeräten nicht beeinträchtigt werden. Er muss eine Mindestbreite von 10 m haben. Dieser Randstreifen ist nicht erforderlich, wenn: – ausreichende Auffangsysteme für das abgeschwemmte Wasser bzw. den abgeschwemmten Boden vorhanden sind, die nicht in ein Oberflächengewässer münden, bzw. mit der Kanalisation verbunden sind oder – die Anwendung im Mulch- oder Direktsaatverfahren erfolgt.

## Ralon® Super in Ralon® Super PowerPlus

**Anwendungsbezogene Anwendungsbestimmungen für Anwendung Nr. 024259-00/02-001, 024259-00/02-002, 024259-00/00-003 und 024259-00/00-004**

NW642 Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig (§6 Abs. 2 PflSchG). Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

## GEBRAUCHSANLEITUNG

### WIRKUNGSWEISE

---

Ralon® Super wird gezielt im Nachauflauf gegen Schadgräser eingesetzt. Der Wirkstoff wird ausschließlich über die Blätter aufgenommen und vossystemisch in der Pflanze verteilt. Eine Wirkstoffaufnahme über den Boden erfolgt nicht.

Ralon® Super schädigt das Teilungsgewebe der Schadgräser. Die ersten Symptome werden nach ca. 8–10 Tagen durch eine violett-bräunliche Verfärbung der Schadgräser sichtbar. Nach 10–14 Tagen können die Halme aus den Blattscheiden gezogen werden. Zu diesem Zeitpunkt sind die Pflanzen bereits stark geschädigt.

Schnell wachsende Ungräser (bei ausreichender Bodenfeuchtigkeit und günstigen Wachstumsbedingungen) werden leichter und mit niedrigeren Aufwandmengen kontrolliert als langsam oder nicht wachsende Gräser.

Bei zu trockenen Witterungsbedingungen, die einen Wachstumsstillstand der Schadgräser verursachen, sollte die Behandlung verschoben werden.

### WIRKUNGSSPEKTRUM

---

**Sehr gut bis gut bekämpfbar:**

- Acker-Fuchsschwanz, Flughafer, BBCH 12–BBCH 37 der Gräser
- Windhalm im Stadium BBCH 12–25

**Ausreichend bekämpfbar:**

- Windhalm im Stadium BBCH 25–27

**Nicht bekämpfbar:**

- Einjährige Rispe, Quecken, Weidelgräser und zweikeimblättrige Unkräuter

## Ralon® Super in Ralon® Super PowerPlus

### HINWEISE ZUR SACHGERECHTEN ANWENDUNG

#### ■ Anwendungsempfehlungen

Die Anwendung von Ralon® Super richtet sich nach der Größe der Ungräser. Ab dem 3-Blatt-Stadium der Gräser wird eine sehr gute Wirkung erzielt. Die Behandlung sollte dann erfolgen, wenn alle Ungräser aufgelaufen sind. Je weiter fortgeschritten das Wachstum der Ungräser ist, desto höher werden die benötigten Aufwandmengen und desto größer ist bereits der durch die Konkurrenz der Ungräser verursachte Schaden. Aus diesen Gründen sowie aufgrund der Kulturverträglichkeit sollten die Behandlungen rechtzeitig in der Bestockung des Getreides erfolgen, spätestens aber zu folgenden Zeitpunkten abgeschlossen sein:

#### Maximale Aufwandmenge

Kultur	Stadium	Max. Aufwandmenge
Winterweichweizen, Winterroggen und Triticale	bis BBCH 39	1,2 l/ha
Wintergerste, Sommergerste	bis BBCH 29	1,0 l/ha
Keine Anwendung in Hafer, da Schäden möglich.		

Nach eigenen Erfahrungen können gegen die Schadgräser, abhängig von ihrem Entwicklungsstadium und den Anwendungsbedingungen, folgende Aufwandmengen eingesetzt werden:

Schadgras	Entwicklungsstadium Schadgras	Aufwandmenge
Ackerfuchsschwanz		1,0 l/ha–1,2 l/ha
Windhalm		1,0 l/ha–1,2 l/ha
Flughafer	Vom 2-Blatt-Stadium bis Ende Bestockung des Grases:	1,0 l/ha
	Von Ende Bestockung bis 2-Knoten-Stadium des Grases:	1,2 l/ha

#### Anmerkungen:

Max. 1 Anwendung je Vegetationsperiode.

Max. 1.0 l/ha in Gerste.

Bei Anwendung im Nachauflauf Herbst sollte noch 14 Tage aktives Wachstum folgen.

Behandlungen im Nachauflauf Frühjahr vornehmen, wenn das Wachstum der Gräser eingesetzt hat.

Wüchsiges Wetter fördert die Wirkung.

Von Behandlungen im Nachauflauf Winter wird abgeraten! Durch Frost geschädigte Schadgräser müssen vor der Behandlung wieder ausreichend neue Blätter gebildet haben.

#### ■ Anwendungsgebietsbezogene Hinweise

Im Herbst nur in bis 1. Oktoberdecade gedrillten Getreidebeständen anwenden. Behandlungen im Oktober abschließen. Winterweichweizen, Wintergerste, Winterroggen, Triticale, Sommergerste: Schäden an der Kultur-pflanze möglich.

## Ralon® Super in Ralon® Super PowerPlus

### ■ Besondere Hinweise

In vereinzelt Fällen kann es bei Acker-Fuchsschwanz (*Alopecurus myosuroides*, Huds.) aufgrund eines schlag-spezifischen Vorkommens von schwerbekämpfbaren Biotypen zu einer verminderten Wirkung gegen dieses Gras kommen. Die Anwendung von Ralon® Super sollte im Rahmen eines Anti-Resistenz-Managements erfolgen, um der Entwicklung von resistenten Acker-Fuchsschwanzstämmen vorzubeugen. Ein regelmäßiger Wechsel von Herbiziden mit unterschiedlichen Wirkungsmechanismen ist zu empfehlen. Der in Ralon® Super enthaltene Wirkstoff Fenoxaprop-P-Ethyl gehört in die HRAC Wirkstoffgruppe A der ACCase Hemmer (FOPs).

Vermeiden Sie Abdrift auf Nachbarkulturen! Insbesondere Hafer wird von Ralon® Super stark geschädigt. Wegen der geringen Wasserlöslichkeit des Wirkstoffes ist Ralon® Super sehr regenfest. Sobald der Spritzbelag angetrocknet ist, wird die Wirkung durch nachfolgenden Niederschlag nicht mehr wesentlich beeinträchtigt. Je nach relativer Luftfeuchtigkeit sollte aber mindestens 2 Stunden nach der Anwendung kein Niederschlag fallen. Hohe relative Luftfeuchtigkeit fördert das Wachstum der Pflanzen, aber auch die Aufnahme des Wirkstoffes. Spritzungen bei relativer Luftfeuchtigkeit über 60 % haben sich als vorteilhaft erwiesen.

### ■ Verträglichkeit

Ralon® Super ist in allen Winterweichweizen-, sowie Triticale- und Winterroggen- Sorten verträglich. Vereinzelt kann es jedoch nach der Behandlung bei Roggen zu kurzfristigen Aufhellungen einzelner Blattpartien kommen. In Weizen wurde in einigen Fällen nach der Behandlung ein zeitweiliger aufrechter Blattstand beobachtet.

Nach bisherigen Erfahrungen ist Ralon® Super in den wesentlichen Sommergersten-Sorten gut verträglich. Vereinzelt kann es zu Schäden an der Kulturpflanze und zu kurzfristigen Blattaufhellungen kommen. Daher sollten Anwendungen in Sommergerste, insbesondere nach längeren Regenperioden, nicht bei intensiver Sonneneinstrahlung erfolgen. Spritzungen in den Abendstunden und nach Ausbildung einer Wachsschicht auf dem Blatt haben sich als verträglicher für die Kultur erwiesen. In Sommergerste nicht bei Nachtfrostgefahr anwenden.

Alle beschriebenen Symptome bilden sich rasch zurück und haben keinerlei Einfluss auf den Ertrag. Ralon® Super kann in Hafer nicht eingesetzt werden, da es in dieser Kultur zu Schäden führt.

### Anwendung in Wintergerste

Ralon® Super ist in den bekannten Wintergerstesorten verträglich.

Anwendungssymptome in Form von Aufhellungen oder Nekrosen in den ersten Tagen nach der Anwendung sind möglich. In der Regel sind die beschriebenen Symptome temporär und bilden sich schnell wieder zurück.

Anwendungssymptome können nach vorliegender Erfahrung in allen Wintergerstesorten auftreten.

Nicht in taunasse Bestände spritzen! Keine Anwendung direkt nach langen Regenperioden!

Nachtfroste nach der Anwendung von Ralon® Super erhöhen das Risiko von Pflanzenschäden. Nicht bei intensiver Sonneneinstrahlung und starken Temperaturschwankungen (Frost!) spritzen!

Keine Anwendung von Ralon® Super in schlecht überwinterten, unzureichend versorgten oder anderweitig geschädigten Wintergerstebeständen!

## Ralon® Super in Ralon® Super PowerPlus

### ■ **Nachbau**

Im Rahmen der Fruchtfolge und auch bei vorzeitigem Umbruch kann jede Kultur nachgebaut werden. Der Wirkstoff wird im Boden rasch abgebaut.

### ■ **Wartezeit**

Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen vorgesehener Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt (F).

## HINWEISE ZUR ANWENDUNGSTECHNIK

---

### ■ **Mischbarkeit**

Der im Ralon® Super enthaltene Wirkstoff Fenoxaprop-P-Ethyl gehört zur Gruppe der Fenoxypropionsäuren.

Wirkstoffe dieser Klasse haben die Eigenschaft, dass sie unter Umständen bei der gemeinsamen Ausbringung mit anderen Herbiziden in ihrer Wirksamkeit gehemmt werden können. Diese Hemmung wird immer dann deutlich, wenn die Wirkstoffe in Unterdosierungen oder gegenüber weniger gut bekämpfbaren Schadgräsern eingesetzt werden.

Ralon® Super ist aufgrund seiner hohen Wirkungssicherheit und der guten Formulierung mit einer Vielzahl von Produkten physikalisch mischbar sowie kulturverträglich und wirkungsstark einsetzbar.

Ralon® Super ist gut mischbar mit:

- Herbiziden: Stomp® Aqua, Bacara®, Herold®, Husar®, Hoestar® Super, Atlantis® WG, Pointer® SX, Arelon® Top (IPU), Fenikan®, Starane® 180, Starane® XL, Refine® Extra SX®, Lentipur® 700, Carmina® 640 und ungrasaktiven Sulfonylharnstoffen (z.B. Lexus®).
- Wachstumsregulatoren: Stabilan® 720
- Fungizide: Flamenco® FS, Corbel®
- Insektizide: Pyrethroide

In einer Tankmischung aus Ralon® Super und Stabilan®720 kann die Aufwandmenge von Stabilan®720 um ca. 20 % reduziert werden. 0,5 l/ha Stabilan®720 sollten jedoch nicht unterschritten werden.

Bei der Anwendung von Ralon® Super gegen Windhalm sollten keine Mehrfachmischungen vorgenommen werden.

Aufgrund von möglichen Wirkungsminderungen, insbesondere bei geringeren Aufwandmengen oder größeren Ungräsern sollten Tankmischungen aus Ralon® Super mit Produkten, die folgende Wirkstoffe enthalten, nicht vorgenommen werden:

Wachstumsregulatoren und Wachstumsstoffkombinationen (Salzformulierungen)

Bifenox (z.B.: Fox®, Foxtril® Super)

Bentazon (z.B.: Basagran® DP)

Dicamba (z.B.: Banvel® M, Zoom®)

Sollten diese Produkte und Ralon® Super zur Anwendung kommen, sollte zwischen den Anwendungen ein zeitlicher Abstand von mind. 10–14 Tagen liegen.

Da durch die gemeinsame Ausbringung von Ralon® Super und Blattdüngern auch die Schadgräser eine

## Ralon® Super in Ralon® Super PowerPlus

Unterstützung erfahren können, sollte eine Mischung möglichst nicht mit Blattdüngern erfolgen. Für evtl. negative Auswirkungen von Tankmischungen mit von uns nicht als mischbar eingestuften Produkten haften wir nicht. Bei Verwendung mehrerer Produkte in einer Tankmischung können unvorhergesehene Wechselwirkungen auftreten. Generell sind die Gebrauchsanleitungen der Mischpartner sowie die Grundsätze der Guten Landwirtschaftlichen Praxis zu beachten.

### ■ Spritztechnik

Feintropfiges Spritzen fördert die Anlagerung von Ralon® Super an die Schadgräser. Möglichst die ganze Pflanze benetzen.

Wasseraufwandmenge: 200–400 l/ha

### ■ Restmengenverwertung

Nie mehr Spritzbrühe ansetzen als notwendig. Behälter restlos entleeren, mit Wasser ausspülen und Spülwasser der Spritzbrühe begeben. Eventuell auftretende Reste von Spritzbrühe und aus der Gerätereinigung nie in die Kanalisation oder im Freiland ablassen, sondern verdünnt auf der zuvor behandelten Fläche ausbringen.

### ■ Spritzenreinigung

Nach Beendigung der Spritzung muss das Gerät sorgfältig gereinigt werden:

- Technisch unvermeidbare Restmenge im Verhältnis von mindestens 1 : 10 mit Wasser verdünnen und bei laufendem Rührwerk auf behandelte Fläche ausbringen.
- Ca. 10–20 % des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und dabei Innenflächen des Tanks mit dem Wasserstrahl, am besten unter Einsatz einer integrierten Reinigungsdüse, abspritzen.

Rührwerk für mindestens 15 Minuten einschalten. Anschließend Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der behandelten Fläche verspritzen.

Die grobe Reinigung von Spritzen mit Wasser und Waschbürste auf dem Feld vornehmen. Reste von Reinigungswasser nicht über die Hofabläufe in die Kanalisation und Gewässer gelangen lassen. Spritzgeräte regelmäßig auf einem Prüfstand testen lassen.

### ■ Abfallbeseitigung

Leere Verpackungen nicht weiterverwenden.

Leere und sorgfältig gespülte Verpackungen mit der Marke PAMIRA sind an den autorisierten Sammelstellen des Entsorgungssystems PAMIRA mit separiertem Verschluss abzugeben.

Informationen zu Zeitpunkt und Ort der Sammlungen erhalten Sie von Ihrem Händler, aus der regionalen Presse oder im Internet unter [www.pamira.de](http://www.pamira.de). Produktreste nicht in den Hausmüll geben, sondern in Originalverpackungen bei der Sondermüllentsorgung Ihres Wohnortes anliefern.

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Ihrer Stadt- oder Kreisverwaltung.

### ■ Haftung

Da die Anwendung des Mittels und die während der Anwendung herrschenden Gegebenheiten wie z.B. das Wetter, außerhalb unseres Einflusses liegen, übernehmen wir nur eine Haftung für gleich bleibende Beschaffenheit. s. allgemeinen Text an anderer Stelle.

## Ralon® Super in Ralon® Super PowerPlus

### HINWEISE ZUM SCHUTZ DES ANWENDERS

---

- SB001 Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.
- SB110 Die Richtlinie für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung im Pflanzenschutz „Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln“ des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit ist zu beachten.
- SE110 Dicht abschließende Schutzbrille tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.
- SS110 Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.
- SS2101 Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.
- SS2202 Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels.
- SS610 Gummischürze tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel. Getrennt von Lebens- und Futtermitteln sowie unzugänglich für Kinder und nur in der verschlossenen Originalpackung aufbewahren.
- SF245-01 Behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Spritzbelages wieder betreten.

Die allgemeinen Vorsichtsmaßnahmen beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln sowie die Hinweise zur Beseitigung von Präparaten und von Spritzbrüheresten sind zu beachten.

#### ■ Erste Hilfe

- Nach Augenkontakt: Sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern und Facharzt konsultieren.
- Nach Hautkontakt: Beschmutzte Kleidung und Schuhe sofort ausziehen. Sofort mit viel Wasser abwaschen.
- Nach Verschlucken: Kein Erbrechen herbeiführen. Sofort ärztlichen Rat einholen und Etikett oder Verpackung vorzeigen.

#### ■ Hinweise für den Arzt

- Sofortmaßnahmen: Symptomatische Behandlung
- Nach Verschlucken: Magenspülung unter Zusatz von Aktivkohle
- Antidot: Kein spezifischer Antidot bekannt.
- Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Sicherheitsdatenblatt:  
<http://www.nufarm.com/DE/Sicherheitsdatenbltter>

## Ralon® Super in Ralon® Super PowerPlus

### HINWEISE ZUM UMWELTVERHALTEN

---

#### ■ Einfluss auf Nutzorganismen

- NB6641 Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nicht bienen-gefährlich eingestuft (B4).
- NN160 Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen der Art *Aleochara bilineata* (Kurzflügelkäfer) eingestuft.
- NN165 Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen der Art *Poecilus cupreus* (Laufkäfer) eingestuft.
- NN170 Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen der Art *Chrysoperla carnea* (Florfliege) eingestuft.
- NN3842 Das Mittel wird als schädigend für Populationen der Art *Aphidius rhopalosiphi* (Brackwespe) eingestuft.

#### ■ Einfluss auf Gewässerorganismen

- NW261 Das Mittel ist fischgiftig.
- NW262 Das Mittel ist giftig für Algen.
- NW264 Das Mittel ist giftig für Fische und Fischnährtiere.

#### ■ Gewässerschutz

Wasserschutzgebietsauflage: Keine

### HINWEISE FÜR TRANSPORT UND LAGERUNG

---

#### ■ Transport

ADR/RID: 9 III; UN: 308

#### ■ Lagerung

LGK: 10

So lagern, dass Betriebsfremde keinen Zutritt haben. Lagerung und Transport haben in geschlossenen Originalverpackungen, nicht unter 0 °C und nicht über 50 °C sowie getrennt von Arznei-, Nahrungs- und Futtermitteln und deren Verpackungen zu erfolgen.

## MonFast® in Ralon® Super PowerPlus

# MonFast® in Ralon® Super PowerPlus

MonFast™ ist ein nicht-Ionisches Oberflächenbehandlungsmittel zur Verbesserung der Aufnahme blattaktiver Wirkstoffe.

**Produkt:** MonFast  
**Wirkstoff:** ca. 60 % Polyoxyethylierte Fettalkohole;  
 ca. 25 % Propylenglykol

**Packungsgrößen:** 1 x 2 l

Listungsnummer: 4709-00

**Xi** reizend  
**N** umweltgefährlich

**R 41** Gefahr ernster Augenschäden.  
**R 51/53** Giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

**S 2** Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.  
**S 13** Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.  
**S 25** Berührung mit den Augen vermeiden.  
**S 26** Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren.  
**S 35** Abfälle und Behälter müssen in gesicherter Weise beseitigt werden.  
**S 39** Schutzbrille/ Gesichtsschutz tragen.  
**S 57** Zur Vermeidung einer Kontamination der Umwelt geeigneten Behälter verwenden.

## GEBRAUCHSANLEITUNG

### WIRKUNGSWEISE

MonFast™ gewährleistet eine stabile homogene Lösung des Herbizids in der Spritzbrühe, wodurch eine gleichmäßige Benetzung der Zielunkräuter erreicht wird. MonFast™ führt zu einer optimalen Wirkstoffaufnahme durch Verbesserung des Haftvermögens, Durchdringung der Cuticula und Eindringung in das Blattgewebe. Der nicht-ionische Charakter von MonFast™ beschleunigt die Wirkstoffaufnahme und kann somit zu einer Beschleunigung der Regenfestigkeit führen.

## MonFast® in Ralon® Super PowerPlus

### HINWEISE ZUR SACHGERECHTEN ANWENDUNG

---

#### ■ Anwendungsempfehlungen

Die Höhe der Aufwandmenge ist abhängig von der Wasseraufwandmenge pro ha.

Wasseraufwandmenge	Aufwandmenge MonFast™
100 l/ha	0,2 l
200 l/ha	0,4 l
300 l/ha	0,6 l
400 l/ha	0,8 l

#### ■ Besondere Hinweise

Erfahrungen haben gezeigt, dass insbesondere die Wirksamkeit von Ralon® Super verbessert wird. Die Zugabe zu anderen blattaktiven Wirkstoffen ist möglich. Anwendungsempfehlungen auf Anfrage.

Die Wirkstoffaufnahme über den Boden (Wurzelaufnahme) wird nicht verbessert.

MonFast™ nicht einsetzen, wenn Verträglichkeitsprobleme bei den Kulturpflanzen erwartet werden (z.B. gering ausgebildete Wachsschicht, Kulturpflanzen leiden unter Hitze-/ Kältestress).

Anwendungshinweise der Herbizidhersteller beachten!

### HINWEISE ZUR ANWENDUNGSTECHNIK

---

#### ■ Spritztechnik und Spritzenreinigung

Die Hälfte des Wassers für die vorgesehene Spritzbrühemenge einfüllen. Dann bei eingeschaltetem Rührwerk das Herbizid (Empfehlungen des Herstellers beachten!) und dann MonFast™ direkt in den Tank zugießen, nicht durch ein Sieb einfüllen. Dann den Rest des Wassers einlaufen lassen. Spritzbrühe sofort nach dem Ansetzen bei laufendem Rührwerk ausbringen. Nach Beendigung der Arbeit den Spritztank nach Vorgabe des Herbizidherstellers gründlich reinigen.

#### ■ Besondere Hinweise

Vor dem Einsatz von MonFast™-Tankmischungen muss sichergestellt sein, dass das Spritzgerät gründlich gereinigt wurde (entsprechend den Empfehlungen des Herstellers des vorher ausgebrachten Pflanzenschutzmittels).

#### ■ Restmengenverwertung

Nie mehr Spritzbrühe ansetzen als notwendig. Behälter restlos entleeren, mit Wasser ausspülen und Spülwasser der Spritzbrühe beigeben. Eventuell auftretende Reste von Spritzbrühe und aus der Gerätereinigung nie in die Kanalisation oder im Freiland ablassen, sondern verdünnt auf der zuvor behandelten Fläche ausbringen.

#### ■ Abfallbeseitigung

Leere und sorgfältig gespülte Verpackungen an den autorisierten Sammelstellen im Rahmen des IVA-Entsorgungskonzeptes PAMIRA® abgeben. Informationen zu Zeitpunkt und Ort der Sammlungen erhalten Sie von Ihrem Händler.